

DER MENSCH DES TAGES



Sylvia Le Hong aus München mit Kindern aus Kenia und Ordensschwester Luise Radlmeier. FOTO: FKN

Mit Geschenken schenken

Schenken macht Freude. Aber ein Geschenk zu finden, das nicht nur dem Empfänger nützt, ist nicht einfach. Das stellte auch Sylvia Le Hong (32) aus München fest. Zusammen mit Freunden entwickelte sie die Internetseite www.gutegeschenke.com. Wer dort einkauft, spendet gleichzeitig für ein Kinder-Hilfsprojekt in Kenia.

Viele Treffen waren notwendig, bis die junge Truppe um Sylvia Le Hong 2010 die Idee mit der Website umsetzte. Das Motto: „Gute Geschenke online kaufen und dabei gleichzeitig Gutes tun“. Initialzündung war das Elend der Waisen- und Flüchtlingskinder in Nepal oder Kenia, das die 32-Jährige bei ihren Reisen immer wieder erlebt hat. Oft fragte sie sich: Wie hilft man nachhaltig, ohne lästig zu sein? „Freilich kann man einfach nach Spenden fragen, doch das tun so viele und wir wollten die Leute nicht um Geld anbetteln“, erklärt die Psychologin, die mit ihrem Mann Christian und Töchterchen Romy seit Anfang September in Australien lebt. Die

Idee für die Website war geboren.

„Wir fragten alle Bekannten nach ihren allertollsten Geschenken.“

Jetzt mussten erst einmal ausgefallene Geschenkideen gefunden werden. „Wir haben 500 bis 600 E-Mails an alle verschickt, die wir kennen, und sie gebeten,

das Geschenk zu beschreiben, das sie am allertollsten fanden.“ Individuelle Präsente schafften es auf die Internetseite, eingeteilt in verschiedene Kategorien.

„Für Anspruchsvolle“ beispielsweise können Ölgemälde von einem Porträtbild bestellt werden. Soziale Geschenke wie eine Baumpatenschaft gibt es für „Wunschlos Glückliche“. Unter „Geistesnahrung“ finden sich zum Beispiel ein Familienstammbaum, der für den Beschenkten erstellt wird.

Von jeder Bestellung gehen fünf bis 15 Prozent des Einkaufs an Kinder in Not – ohne dass sich der Preis erhöht. Dieser Anteil geht zu 100 Prozent nach Kenia, weil die Seite ehrenamtlich betrieben wird. In Juja, nahe der kenianischen Hauptstadt Nairobi, engagiert sich seit mehr als 50 Jahren die Ordensschwester Luise Radlmeier und verwaltet Gelder verschiedener Hilfsorganisationen, um Waisen- und Flüchtlingskindern eine schulische und berufliche Ausbildung zu ermöglichen. Mit ihr arbeitet Sylvia Le Hong zusammen. Sie und ihre Freunde überzeugten sich schon persönlich von der wertvollen Arbeit der Ordensschwester.

Das langfristige Ziel der Münchner Truppe ist es, Kinderhäuser in Dritte-Welt-Ländern zu errichten, in denen jeweils etwa fünf Waisenkinder mit einer Pflegemutter aufwachsen.

MARGIT CONRAD